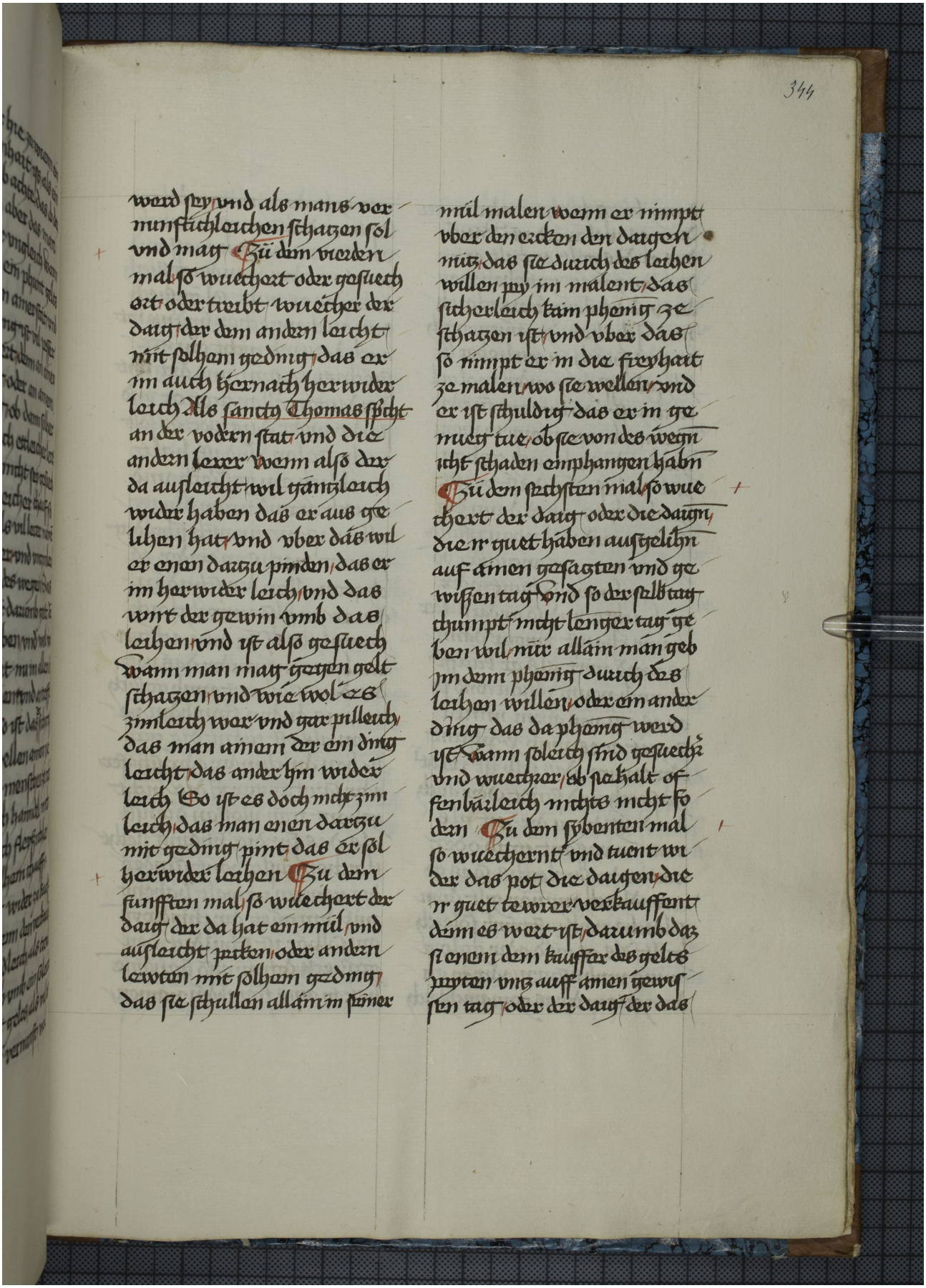
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



werd sey vnd als mans ver
munftichleichen schatzen sol
vnd mag. Zu dem vierden
mal so wuecheret oder gesuech
ert oder treibt wuecher der
daig der dem anden leicht
mit solhem geding das er
im auch hernach her wider
leich. Als sancty Thomas spricht
an der vodern stat vnd die
andern lerer werm also der
da ausleicht wil gantzleich
wider haben das er aus ge
lihen hat vnd vber das wil
er einen darzu pinden das er
im her wider leich vnd das
wart der gewin vmb das
leihen vnd ist also gesuech
wann man mag getzen gelt
schatzen vnd wie wol es
zimleich war vnd gar pilleich
das man einem der ein ding
leicht das ander im wider
leich. So ist es doch nicht zim
leich das man einen darzu
mit geding pint das er sol
her wider leihen. Zu dem
funfften mal so wuecheret der
daig der da hat ein mul vnd
ausleicht pecken oder anden
lewten mit solhem geding
das sie schullen allain im seiner
mul malen werm er nimpt
vber den ecken den daigen
mitz das sie durch des leihen
willen pey im malent das
sicherleich kain phenig ze
schatzen ist vnd vber das
so nimpt er im die freyheit
ze malen wo sie wellen vnd
er ist schuldig das er im ge
mueg tue ob sie von des wem
icht schaden emphangen habn
Zu dem sechsten mal so wue
cheret der daig oder die daign
die r guet haben ausgelihn
auf ainen gesagten vnd ge
wissen tag vnd so der selb tag
chumpt mehr lenger tag ge
ben wil mit allain man geb
im dem phenig durch des
leihen willen oder ein ander
ding das da phenig werd
ist wann solech sind gesuech
vnd wuecher ob sie halt of
fenbarleich nichts nicht so
dem. Zu dem sybenten mal
so wuecherent vnd tuent wi
der das pot die daigen die
r guet tewrer verkauffent
dem es wert ist darumb daz
sie einem dem kauffer des gelts
nymen vmz auf ainen gewis
sen tag oder der daig der das